

Stadion und Theater im alten Griechenland

Autor(en): **Kuhn, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1964)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988121>

Nutzungsbedingungen

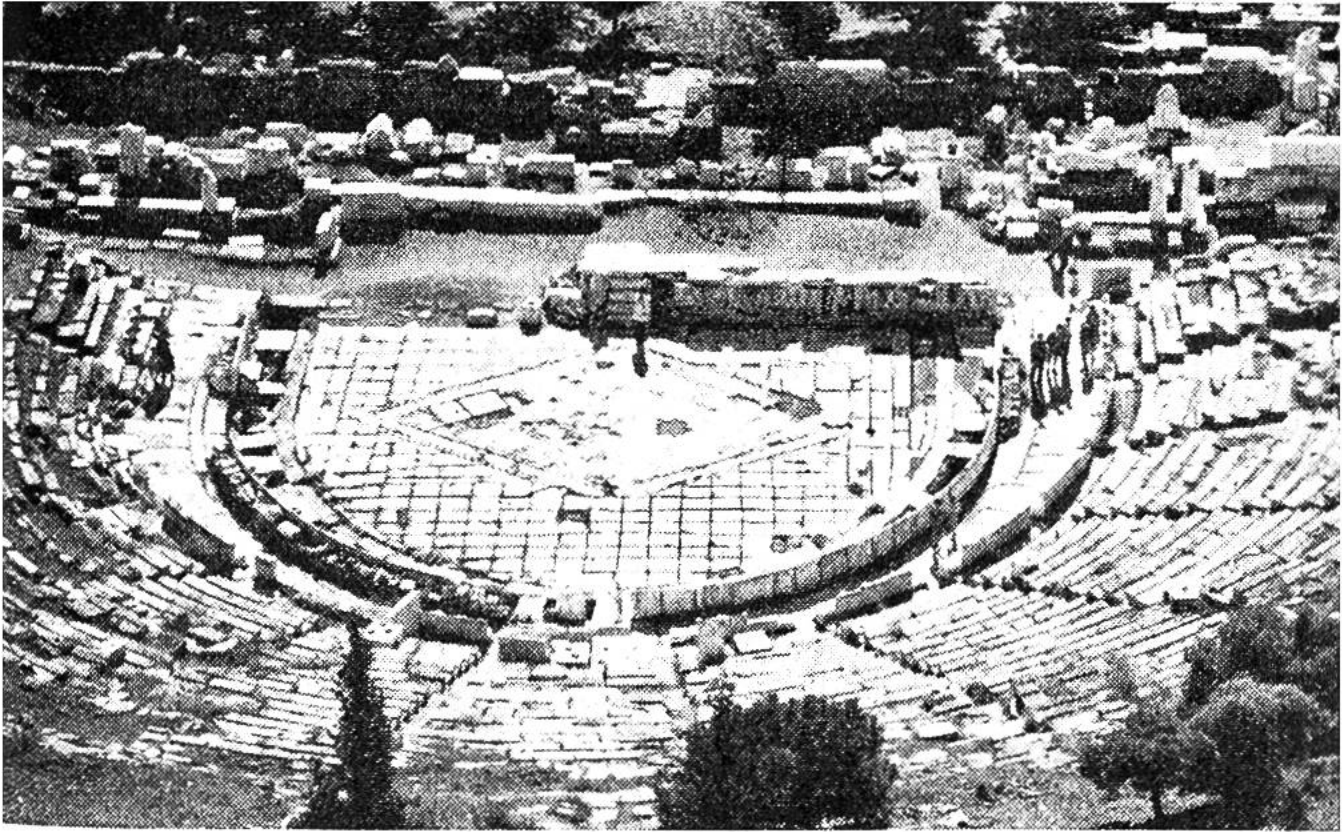
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Dionysostheater in Athen, von der Akropolis herab gesehen.

STADION UND THEATER IM ALTEN GRIECHENLAND

Sportkämpfe und Theaterspiele standen bei den alten Griechen in hohem Ansehen. Beide hatten ihren Ursprung in religiösen Formen, standen in engstem Zusammenhang mit heiligen Stätten, mit Opfern und Götterverehrung. Die bedeutendsten Sportanlagen und Theaterbauten stammen aus dem 6. und 5. vorchristlichen Jahrhundert.

Das Stadion war ursprünglich eine langgestreckte, rechteckige Kampfbahn. In Olympia wies sie eine Länge von 215 m, eine Breite an den Enden von 31 m, in der Mitte von 35 m auf und war von einer Bordschwelle eingefasst. Von dieser Bordschwelle aus stiegen nach allen vier Seiten die Zuschauerwälle an. Diese wiesen keinerlei Sitzgelegenheiten auf. Im Stadion von Olympia wurde, vor ungefähr 45000 Zuschauern, als ältestes Wettspiel der einfache Stadionlauf durchgeführt. Er erstreckte sich über eine Distanz von 600 Fuss (192 m). Später kamen der Doppellauf und der Dauerlauf hinzu; beim letzteren war die Stadionstrecke wahrscheinlich 24mal zurückzulegen. Und endlich gelangten im Sta-

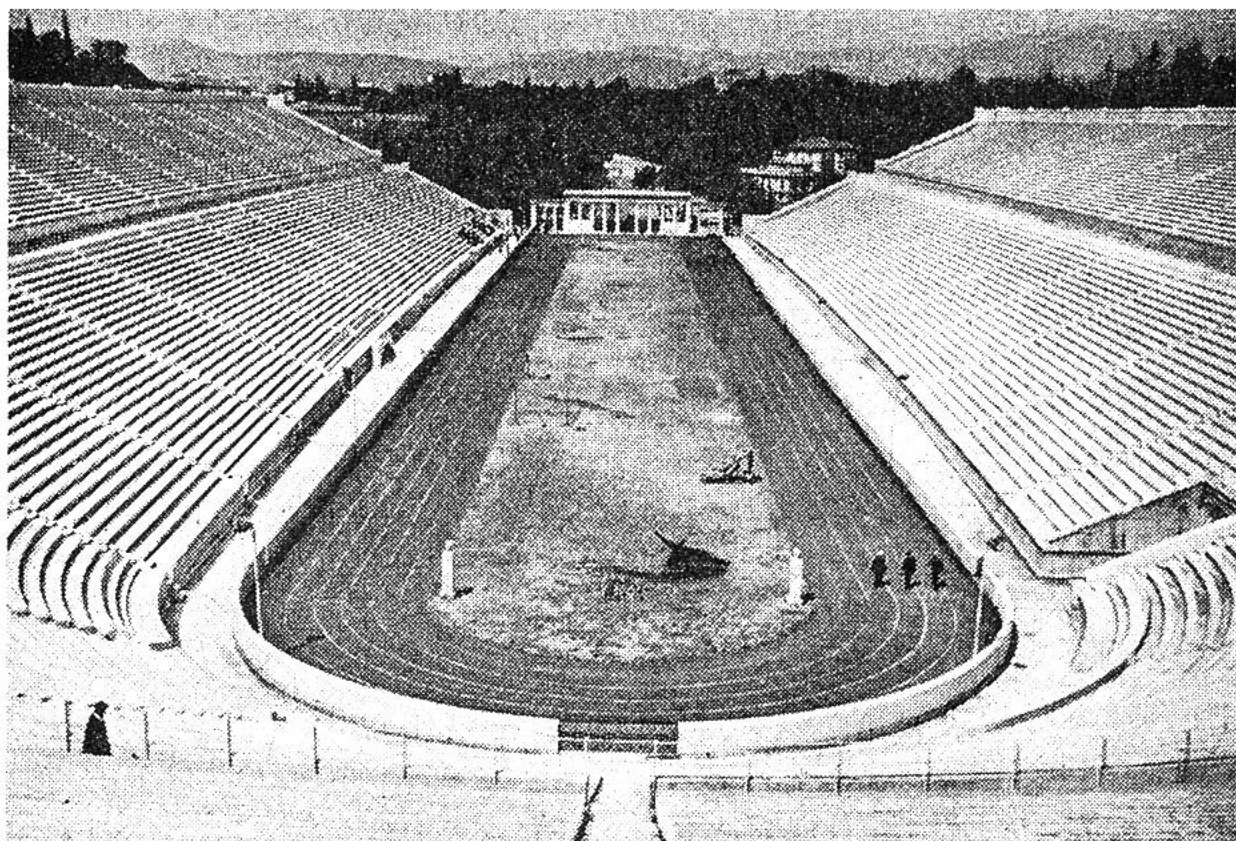


Im antiken Theater von Epidauros werden auch heute noch die alten griechischen Theaterstücke aufgeführt.

dion auch Ringkämpfe, Boxen, Speerwerfen, Diskuswurf, Weitsprung und schliesslich Pferde- und Wagenrennen zum Austrag. An den meisten heiligen Stätten Griechenlands finden wir ein Stadion. Das moderne Stadion von Athen liegt sogar genau an der Stelle des antiken und hat dieselbe Form und Ausdehnung.

Auch das Theater diente ursprünglich dem Götterdienst. So war das älteste Theater Athens dem Gotte Dionysos geweiht. An festgesetzten Festtagen wurde dieser in grossen Chorgesängen und Tänzen verehrt. Langsam begannen sich aus dem Chor vereinzelte Chorführer auszusondern; und bald traten Einzelpersonen auf, die als Schauspieler von Gott gesandte Schicksale darzustellen hatten. Chorlieder begleiteten die Handlung. Die Schauspieler trugen Masken. Auf diesen wurden die menschlichen Züge ins Grosse gesteigert. Durch hohe Schuhsohlen erschienen die Schauspieler über die gewöhnlichen Sterblichen erhöht. Auch die Frauenrollen wurden von Männern gespielt.

Das erste Drama schuf der Dichter Thespis, der mit seiner Schauspielertruppe erstmals im Jahre 534 v. Chr. in Athen auftrat. Das Dionysostheater in Athen, in den Abhang des Akropolisfelsens hineingebaut, hatte damals noch Sitzreihen aus Holz. Um 330



Das moderne Stadion Athens wurde 1896 für die 1. internationale Olympiade errichtet und bietet über 70000 Zuschauern Platz.

v. Chr. wurde das Theater in Stein neu aufgebaut und fasste rund 17000 Zuschauer. Die Erbauer der griechischen Freilufttheater hatten die schwierige Aufgabe, das gesprochene Wort gleichmässig allen Zuhörern zukommen zu lassen. Noch heute sind wir überrascht, wie vollkommen ihnen dies gelungen ist. Ein Wort, das in der Mitte des Spielplatzes gesprochen wird, kann, auch geflüstert, auf dem höchsten Zuschauersitz vernommen werden. Durch das gleichmässige Ansteigen der Sitze, das Mitschwingen des Marmors beim Klang der Stimme und dadurch, dass die Sitze im Grundriss etwas mehr als einen Halbkreis bilden, wurde diese erstaunliche Wirkung erreicht. Auf dem halbrunden Platz in der Theatermitte (genannt Orchestra) wurde gespielt und getanzt. Später wurden Theater gebaut, die Bühnen mit Holzdecken besaßen und deren Zuschauerraum mit Sonnensegeln bedeckt war. Ein solches Theater mit geschlossenem Innenraum nannte man, weil darin Musikdarbietungen erfolgten, Odeion (Ode = Lied). Aus den griechischen Stadion- und Theaterformen haben sich unsere Sportplatz- und Theaterbauten entwickelt. Werner Kuhn